Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch



Spannungsanschluss:

Spannung: $24 \text{ V DC} \pm 20\%$ Leistung:1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID "CONNECT WiFi" mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:

	Inbetriebnahme	
Bevor Sie das Gera so können Sie anso Über die Seite "Kor	ät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie di chließend direkt mit der Kommunikation beginnen. nfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen	ese konfiguriert, anzupassen.
Г	Grund-Konfiguration	
	Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.	
	Geräte-Name:	
	Weiter	
	THE	

Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

Verbindung zum Firmennetz:

Internet-Konfiguration	
Als nächstes müssen Sie festlegen, Internet herstellen soll.	wie das Gerät eine Verbindung zum
Router-Schnittstelle:	LAN-A V
IP-Einstellungen	
IP-Konfiguration:	DHCPManuell
IP-Adresse:	
Subnetzmaske:	
Gateway-Adresse:	

Internet-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:
- IP-Adresse:
- Subnetzmaske:
- Gateway-Adresse:

DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten) IP-Adresse des Gerätes Subnetzmaske des Gerätes Gateway-Adresse des Gerätes

WLAN-Einstellungen	
Suche:	Suche starten
SSID:	
Sicherheitsstufe:	Offen v
Kanal:	Autokanal 🗸

WLAN-Einstellungen:

Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks - Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung) WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen) WPA (8-64 ASCII-Zeichen) WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen) WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2) Auswahl des Verbindungskanals

- Kanal:

- Suche:

- SSID:

Peripherie-Konfiguration: Schnittstelle:

Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll

Peripherie-Konfiguration		
Im letzten Schritt können Sie die Schnittstelle und Adressen der Geräte (z. B. einer SPS) die über die Router-Schnittstelle erreichbar sein sollen festlegen.		
Schnittstelle: LAN-A 🗸		
- IP-Einstellungen		
IP-Konfiguration: ODHCP Manuell		
DHCP-Server: 🗹 aktivieren		
IP-Adresse:		
Subnetzmaske:		

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:
- DHCP-Server:
- IP-Adresse:
- Subnetzmaske:

DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten) Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server IP-Adresse des Gerätes Subnetzmaske des Gerätes

WLAN-Einstellungen
Suche: Suche starten
Modus: Access-Point (AP) v
SSID: CONNECT WiFi
Sicherheitsstufe: Offen v
Kanal: Autokanal 🗸

WLAN-Einstellungen:

- Suche:	Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch		
	Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung		
	übernommen		
- Modus:	Access-Point (AP)	[der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]	
	Client	[der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem	
		bestehenden WiFi-Netzwerk]	
- SSID:	Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks		
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)	
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-	
		Zeichen)	
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)	
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)	
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische	
		Auswahl ob WPA oder WPA2)	
- Kanal:	Auswahl des Verbindungskanals		

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.

	-IP-SWITCH			
	Netzwerk-Br	ridge: 🔽 aktivieren		
	IP-Umsetzu	ngen: + <>		
	IP-Fire	ewall: +		
- Netzwerk-Bridge:	Mit dieser Option	werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das		
	Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-			
	Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung			
	eingetragen ist.			
	Für die strickte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß			
	diese Option deak	tiviert werden!		
- IP-Umsetzung:	linkes Feld:	IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt werden soll		
	rechtes Feld:	Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk		
	mit dem +-Symbo	I wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung		
	kann eingetragen v	werden.		
- IP-Firewall:	Hier legten Sie fes	st ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk		
	ins Firmennetzwei	rk kommunizieren dürfen		

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

Unter der Web-Adresse https://www.process-informatik.de stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit. Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

> Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH Im Gewerbegebiet 1 DE-73116 Wäschenbeuren +49 (0) 7172-92666-0

> > info@process-informatik.de https://www.process-informatik.de

Copyright by PI 2024 - 2025

Menübaum Webseite:

QR-Code Webseite:

- + Produkte / Doku / Downloads
 - + Hardware
 - + Fernwartung
 - + S5
 - + Internet
 - + CONNECT-Geräte
 - + CONNECT-HS-IP-Switch







Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

SPS-Daten in Excel-lesbare Datei



Sichern Sie Ihre SPS-Inhalte, Produktionsdaten in einer Datei auf Ihrem PC. Diese Datei, eine CSV- oder XML-Datei (lizenzabhängig) kann dann z. Bsp. mit Excel weiterverarbeitet werden.

Eine Datei die sämtliche projektierte Variablen in einer unendlich langen Liste mit passendem Zeitstempel mitschreibt, entweder vom PC gesteuert oder auch über einen SPS-Trigger (lizenz abhängig). Egal welche Siemens Steuerung, sobald Netzwerk-Anschluss vorhanden ist steht dem Aufzeichnen nichts mehr im Weg.

Mit S7-LAN für PPI, MPI oder Profibus oder S5-LAN++ für S5-Steuerungen können auch Steuerungen ohne Netzwerk-Anschluss angesprochen und aufgezeichnet werden. Und das lizenzabhängig mit mehreren Verbindungen parallel.

ProfiNet-Überwachung/-Diagnose inklusive Alarmmeldungen



Detektieren Sie Einbrüche und Anomalien auf Ihrem ProfiNet. Frühe Erkennung von Fehlfunktion und Ausfällen und Störungen. Einfache Montage, Plug and Play Doppelbuchse.

Aktuelle Uhrzeit in der SPS?



Sie benötigen in Ihrer SPS-Steuerung eine aktuelle Uhrzeit? Kein Problem, mit der NTP-Funktion des MPI-LAN holt sich das Kabel von einem NTP-(Uhrzeit-)Server die aktuelle Uhrzeit und überträgt diese direkt in die parametrierte SPS-Steuerung oder auch in einen DB zur Weiterverarbeitung.

Einfache Konfiguration durch integrierten englischsprachigen WebServer



Um ALF zu parametrieren benötigen Sie keine zusätzlichen Treiber oder spezielle Kabel, Sie verbinden sich über LAN oder WLAN mit ALF und über den integrierten WebServer stellen Sie die gewünschte Funktion ein.